



Fürth

## IHK-Standortumfrage 2019

Die wichtigsten Ergebnisse für den  
IHK-Gremiumsbezirk Fürth



Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken

# Standortbefragung Fürth

Wie beurteilen die Unternehmen den Wirtschaftsstandort Fürth? Welche Themen sollten Politik und Verwaltung verstärkt adressieren? Die Frage nach dem optimalen Standort ist für Unternehmen von zentraler Bedeutung. Ob Gründung, Verlagerung oder Erweiterung, die Unternehmensentwicklung wird maßgeblich von den regionalen Standortfaktoren beeinflusst. Infrastruktur, Bildungsangebote, Arbeitsmarktumfeld und Kostenfaktoren wie auch Familienfreundlichkeit und Lebensqualität müssen in jedem Fall passen. In unserer im Mai 2019 durchgeführten IHK-Standortumfrage haben wir Firmen gebeten, ihren Standort anhand von 47 Faktoren zu bewerten. Knapp 2.200 Unternehmen haben sich daran beteiligt, darunter 190 Unternehmen des Gremiumsbezirks Fürth. Weitere Informationen finden Sie unter [ihk-nuernberg.de/standortumfrage](https://ihk-nuernberg.de/standortumfrage)

Würden Sie Ihren Standort weiterempfehlen?

**Ja**  
90,2 %



**Nein**  
9,8 %

## Gründe für die Weiterempfehlung:

Preis-Leistung    Sehr gute Voraussetzungen    Verfügbarkeit Arbeitskräfte

### Lage

Attraktiver Ort  
Autobahnanbindung  
Bezahlbar    Breitband  
Einkaufsmöglichkeiten  
Nähe zu Lieferanten



**Anbindung**    Verfügbarkeit von Fläche  
**Metropolregion**  
Parkplatzsituation  
**Zentral**  
Wohnqualität

### Lebensqualität

Nähe zu Kunden  
Kooperative Verwaltung    Kundennähe

### Verkehrsanbindung

Mietpreise    **Infrastruktur**

## Warum die Unternehmen den Standort nicht weiterempfehlen:

Mobilfunkempfang    **Parkplatzsituation**

Umfeld    Erreichbarkeit    **Breitbandinfrastruktur**  
Keine Gewerbegrundstücke



### Steuern und Abgaben

## Vor- und Nachteile gegenüber Mittelfranken



- Medizinische Versorgung (+ 0,4)
- Taktung ÖPNV (+ 0,4)
- Anbindung durch den ÖPNV (+ 0,4)



- Parkplatzsituation (- 0,3)
- Kommunale Steuern und Abgaben (- 0,3)
- Öffnungszeiten der Betreuungsangebote (-0,2)

\*Ausgangsbasis der Berechnung ist der Durchschnittswert von Mittelfranken (1-6), die Differenz (dargestellt in Klammern) ist der Zufriedenheitswert des Standorts

## Verbesserung seit 2014



- Profil der Metropolregion Nürnberg (+ 0,3)
- Innenstadtattraktivität (+ 0,2)
- Zustand der Straßen (+ 0,2)

## Verschlechterung seit 2014



- Schienenfernverkehr (- 0,4)
- Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen (- 0,3)
- Verfügbarkeit von Ausbildungsbewerbern (- 0,3)

\* Ausgangsbasis der Berechnung ist der Durchschnittswert von Mittelfranken (1-6), die Differenz (dargestellt in Klammern) ist der Zufriedenheitswert des Standorts

## Geplante Entwicklung der Unternehmensstandorte



22,8 %

Vergrößerung am Standort



2,2 %

Verkleinerung des Standorts



2,2 %

Verlagerung des Standorts außerhalb Mittelfrankens



11,4 %

Verlagerung des Standorts innerhalb Mittelfrankens



7,6 %

Schließung des Standorts



64,1 %

Keine Veränderung



### Geringste Zufriedenheit

ÖPNV-Preise



Dauer von Genehmigungsverfahren



Kommunale Steuern und Abgaben



### Höchste Zufriedenheit



Planungssicherheit Stromversorgung



Anbindung an das Fernstraßennetz



Medizinische Versorgung



### Handlungsbedarf

Kommunale Steuern und Abgaben



Parkplatzsituation



Energiekosten



### Stärken



Planungssicherheit Stromversorgung



Straßenverbindungen



Lebensqualität

## Zitate



„ Bauarbeiten ziehen sich zum Teil elendig lange hin (siehe Baustelle Ludwigsbrücke)!

„ Glasfaser scheint für die Politik immer noch in weiter Ferne zu sein. Es werden Preise für Anschlüsse verlangt die jenseits von Gut und Böse sind.

„ Mehr öffentliche Verkehrsmittel, wie S-Bahn; Fahrradwege; mehr Taktzeiten von Bus; Parkhäuser für Pendler an S-Bahn Stationen, Ausbau des öffentlichen Netzes

# Einzelergebnisse



	Gremium Fürth		Stadt Fürth		Landkreis Fürth	
	Bedeutung	Zufriedenheit	Bedeutung	Zufriedenheit	Bedeutung	Zufriedenheit
<b>INFRASTRUKTUR</b>	<b>2,4</b>	<b>2,8</b>	<b>2,3</b>	<b>2,6</b>	<b>2,5</b>	<b>3,0</b>
Straßenverbindungen	1,8	2,3	1,8	2,2	1,8	2,3
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,3	2,1	2,2	2,0	2,4	2,3
Zustand der Straßen	2,3	2,9	2,4	2,8	2,2	3,0
Anbindung durch den ÖPNV	2,7	2,8	2,2	2,4	3,3	3,3
Taktung ÖPNV	2,7	3,0	2,2	2,5	3,3	3,5
Schienerfernverkehr	3,6	3,2	3,4	3,0	3,9	3,5
<b>Breitbandinfrastruktur</b>	<b>1,8</b>	<b>3,1</b>	<b>1,9</b>	<b>2,8</b>	<b>1,7</b>	<b>3,3</b>
<b>Mobilfunkempfang</b>	<b>1,6</b>	<b>2,8</b>	<b>1,7</b>	<b>2,5</b>	<b>1,5</b>	<b>3,1</b>
Planungssicherheit Stromversorgung	1,8	2,1	1,8	2,0	1,8	2,2
Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen	3,2	3,4	3,1	3,5	3,3	3,3
<b>ARBEITSMARKT</b>	<b>3,0</b>	<b>3,4</b>	<b>2,8</b>	<b>3,2</b>	<b>3,2</b>	<b>3,5</b>
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Arbeitskräften	3,5	3,2	3,2	3,1	3,8	3,3
<b>Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften</b>	<b>2,2</b>	<b>3,7</b>	<b>2,1</b>	<b>3,6</b>	<b>2,2</b>	<b>3,7</b>
Verfügbarkeit von an- und ungelernenen Arbeitskräften	3,5	3,3	3,5	3,1	3,5	3,6
<b>Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte</b>	<b>2,3</b>	<b>3,3</b>	<b>2,2</b>	<b>3,1</b>	<b>2,4</b>	<b>3,5</b>
Verfügbarkeit von Ausbildungsbewerbern	3,3	3,6	3,0	3,4	3,6	3,8
Qualifikation/Eignung der Ausbildungsbewerber	3,1	3,6	2,7	3,6	3,4	3,8
Bedarfsgerechte regionale Weiterbildungsmöglichkeiten	3,0	2,9	2,8	2,8	3,2	3,1
<b>WIRTSCHAFTLICHES UMFELD</b>	<b>2,6</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,4</b>	<b>2,6</b>	<b>2,7</b>
Nähe zu Kunden und Absatzmarkt	2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	2,4
Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern	2,8	2,5	2,7	2,4	2,9	2,6
Innovatives Umfeld	2,8	2,7	2,7	2,6	2,8	2,9
Unternehmensnetzwerke / Kompetenzinitiativen	2,7	2,7	2,6	2,5	2,8	2,9
<b>STANDORTKOSTEN</b>	<b>2,2</b>	<b>3,5</b>	<b>2,1</b>	<b>3,5</b>	<b>2,4</b>	<b>3,6</b>
<b>Kommunale Steuern und Abgaben</b>	<b>2,0</b>	<b>3,7</b>	<b>1,9</b>	<b>3,7</b>	<b>2,1</b>	<b>3,7</b>
<b>Grundstücks- und Immobilienpreise / -mieten</b>	<b>2,2</b>	<b>3,5</b>	<b>2,0</b>	<b>3,5</b>	<b>2,4</b>	<b>3,6</b>
<b>Energiekosten</b>	<b>2,0</b>	<b>3,5</b>	<b>2,0</b>	<b>3,4</b>	<b>2,0</b>	<b>3,7</b>
<b>Personalkosten</b>	<b>2,0</b>	<b>3,2</b>	<b>1,9</b>	<b>3,2</b>	<b>2,2</b>	<b>3,2</b>
ÖPNV-Preise	3,1	3,8	2,9	3,7	3,3	3,8
<b>VERWALTUNG</b>	<b>2,6</b>	<b>3,3</b>	<b>2,5</b>	<b>3,3</b>	<b>2,7</b>	<b>3,3</b>
„Offenes Ohr“ der Verwaltung	2,5	3,2	2,4	3,1	2,7	3,2
<b>Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen</b>	<b>2,2</b>	<b>3,0</b>	<b>2,1</b>	<b>3,0</b>	<b>2,4</b>	<b>3,1</b>
<b>Begründung von Entscheidungen</b>	<b>2,4</b>	<b>3,2</b>	<b>2,3</b>	<b>3,0</b>	<b>2,5</b>	<b>3,4</b>
<b>Dauer von Genehmigungsverfahren</b>	<b>2,2</b>	<b>3,7</b>	<b>2,1</b>	<b>3,8</b>	<b>2,3</b>	<b>3,6</b>
<b>Generelle Erreichbarkeit</b>	<b>2,2</b>	<b>3,2</b>	<b>2,2</b>	<b>3,4</b>	<b>2,3</b>	<b>3,0</b>
<b>Digitale Verwaltungsverfahren</b>	<b>2,6</b>	<b>3,4</b>	<b>2,6</b>	<b>3,5</b>	<b>2,7</b>	<b>3,2</b>
Verwaltungsverfahren internationale Fachkräfte	3,9	3,3	4,1	3,4	3,8	3,2
<b>ALLGEMEINES UMFELD</b>	<b>2,4</b>	<b>2,7</b>	<b>2,3</b>	<b>2,7</b>	<b>2,4</b>	<b>2,7</b>
Image des Standortes	2,4	2,5	2,3	2,6	2,5	2,5
Profil der Metropolregion Nürnberg	2,6	2,4	2,4	2,4	2,7	2,5
Lebensqualität	1,9	2,3	1,8	2,3	1,9	2,3
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,3	2,4	2,2	2,3	2,5	2,6
Einkaufsmöglichkeiten	2,1	2,3	2,1	2,2	2,2	2,5
Innenstadattraktivität	2,6	2,9	2,3	2,7	2,9	3,1
Internationale Ausrichtung des Standortes	3,3	2,9	3,1	2,8	3,5	3,0
<b>Wohnsituation</b>	<b>2,1</b>	<b>2,9</b>	<b>1,9</b>	<b>2,9</b>	<b>2,2</b>	<b>2,8</b>
Medizinische Versorgung	2,0	2,2	2,0	2,0	2,1	2,4
Betreuungsangebot für Senioren	2,8	2,9	3,0	3,0	2,7	2,9
Betreuungsangebot für Kinder	2,4	2,8	2,5	2,9	2,4	2,7
Öffnungszeiten der Betreuungsangebote	2,6	3,1	2,6	3,3	2,6	3,0
Erscheinungsbild der Kommune	2,0	2,6	1,9	2,6	2,2	2,6
<b>Parkplatzsituation</b>	<b>1,9</b>	<b>3,6</b>	<b>1,8</b>	<b>3,7</b>	<b>1,9</b>	<b>3,4</b>

# Wirtschaftsstandort Fürth

## Wie es ist – Ergebnisse

- Neun von zehn Unternehmen würden den Standort Fürth weiterempfehlen, zugleich streben gut ein Viertel der Betriebe eine Vergrößerung an. Bemerkenswert ist demgegenüber, dass jede zehnte Firma eine Verlagerung des eigenen Standortes innerhalb Mittelfrankens in Betracht zieht, während beinahe acht Prozent über eine Schließung nachdenkt.
- Hohe Zufriedenheit herrscht in den Bereichen wirtschaftliches (Durchschnittswert 2,5) und allgemeines (Durchschnittswert 2,7) Umfeld und Infrastruktur (Durchschnittswert 2,8), niedrige Werte sind in den Bereichen Verwaltung (Durchschnittswert 3,3), Arbeitsmarkt (Durchschnittswert 3,4) und Standortkosten (3,5) zu vermerken.
- Planungssicherheit bei der Stromversorgung, Anbindung an das Fernstraßennetz sowie die medizinische Versorgung werden am höchsten bewertet. Stärken der Region sind zudem die hervorragende Straßeninfrastruktur und allgemein hohe Lebensqualität. Vorteile bieten insbesondere Verfügbarkeit und Taktung des öffentlichen Nahverkehrs.
- Allgemein erscheinen dabei jedoch die Preise des ÖPNV als zu hoch, zudem stehen Dauer von Genehmigungsverfahren sowie Steuern und Abgaben der Kommunalverwaltung in der Kritik. Handlungsbedarf wird auch hinsichtlich der Parkplatzsituation und der Energiekosten gesehen. Im mittelfränkischen Vergleich werden vor allem der Mangel an Parkplätzen, zuvor genannte hohe Steueraufkommen sowie die unpraktischen Öffnungszeiten von Betreuungsangeboten als negativ gewertet.
- Seit 2014 haben sich das Profil der Metropolregion Nürnberg sowie Innenstadtattraktivität und Zustand der Straßen in den Augen der lokalen Betriebe deutlich verbessert. Dem hingegen schneiden Schienenfernverkehr und Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen beziehungsweise Ausbildungsbewerbern schlechter ab.

## Was zu tun ist: Die Wirtschaftsregion zukunftsfähig gestalten

### Verwaltungen effizient und dienstleistungsorientiert gestalten

Die zügige Abwicklung von Genehmigungsverfahren ist in einer zunehmend agilen Wirtschaft wichtig, damit die Betriebe wettbewerbsfähig bleiben. Die Digitalisierung von Verwaltungsverfahren kann für mehr Schnelligkeit sorgen und Freiräume schaffen für die persönliche Ansprache, die dort, wo sie vorhanden ist, von den Unternehmen auch sehr geschätzt wird. Zudem ist ein Abbau von bürokratischen Hürden bei der Zuwanderung von internationalen Fachkräften sowie bei der Integration von Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt dringend nötig.

### Lösung für die angespannte Parksituation finden

Alle Alternativen zur Verbesserung der angespannten Parkraumsituation in der Stadt Fürth sollten ausgewogen diskutiert und bewertet werden – zum Beispiel ÖPNV-Anbindung, -Taktung und -Preise, Park&Ride-Parkplätze an den Stadträndern oder auch in den angrenzenden Gemeinden, durchgängige Fahrradwege, konsequente Vermeidung von Parksuchverkehr durch Parkleitsysteme sowie in dafür geeigneten Gebieten vereinfachte Ausweisung von Mitarbeiterparkplätzen.

### In den Ausbau der Mobilfunknetze und der Breitbandinfrastruktur investieren

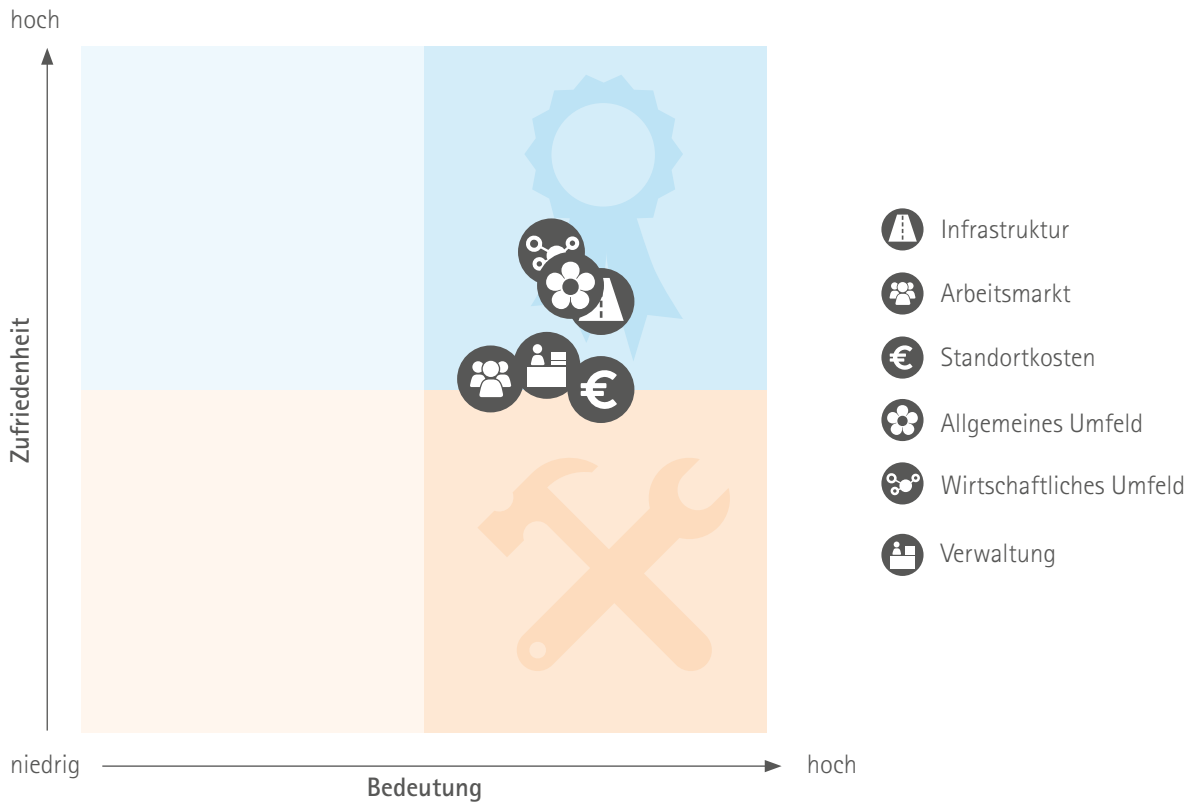
Auch wenn seit der letzten Befragung massiv in die Breitbandinfrastruktur investiert wurde: Die fortschreitende Digitalisierung erfordert, dass die Netzinfrastruktur mit den steigenden Anforderungen Schritt hält und die benötigten Bandbreiten bereitstellt. Weiße Flecken in der Mobilfunkabdeckung müssen von der Landkarte verschwinden.

### Bezahlbare Gewerbeflächen und –immobilien bereitstellen

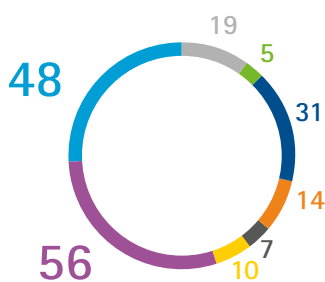
Ausreichender Gewerbegrund ist für expandierende und neue Unternehmen existenziell notwendig – ohne adäquate Flächen und Immobilien stockt das Wachstum der Unternehmen und damit auch die Entwicklung der Region. Ein kluges und zukunftsweises Flächenmanagement seitens der Kommunen ist daher erforderlich und wird von der IHK unterstützt.

# Bewertungsprofil der Standortkategorien

Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.



## Branchenverteilung der befragten Unternehmen



- Industrie
- Baugewerbe
- Einzelhandel
- Großhandel und Handelsvermittlung
- Gaststätten und Beherbergung
- Verkehr und Logistik
- Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
- Personenbezogene und sonstige Dienstleistungen

## Mitarbeiterzahl der befragten Unternehmen

